

Populismus ist nicht zuletzt nach teilweise spektakulären Wahlerfolgen in aller Munde, populistische - in Europa vor allem rechtspopulistische - Parteien haben Konjunktur.

Was ist der Grund für ihren Erfolg? Ist es die häufig angeführte Entfremdung ganzer Wählergruppen von politischen Entscheidungen, für die die etablierten Parteien nur noch eine einzige, als alternativlose gekennzeichnete Antwort gelten lassen, die dann nicht mehr inhaltlich, sondern moralisierend kommuniziert und begründet wird?

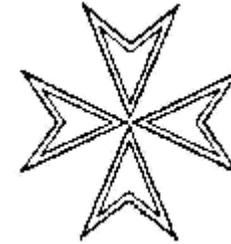
Liegt der Erfolg der Populisten also darin, dass sie Themen aufnehmen, die von den etablierten Parteien ausgespart werden? Könnten sie daher als ‚Korrektiv‘ in der politischen Landschaft wirken? Hätten es die etablierten Parteien selbst in der Hand, wieviel Raum sie populistischen Positionen zugestehen wollen? Und schließlich: Ist der Populismus ein vorübergehendes Phänomen, wie es die sog. Protestparteien waren, oder ist der Populismus in Deutschland und in Europa hier, um zu bleiben?

Mit Antworten auf diese und andere Fragen werden uns Dr. Karsten Grabow und Prof. Dr. Peter Graf von Kielmansegg helfen, unsere Gedanken zu klären.

Dr. habil. Karsten Grabow studierte Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Rostock, der HU Berlin und an der Duke University in den USA. Promotion und Habilitation im Fach Politikwissenschaft folgten Lehraufträge und Forschungsaufenthalte an verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Seit 2006 ist Dr. Grabow Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, seit 2011 in der Hauptabteilung Politik und Beratung Koordinator für Politikanalysen und Parteienforschung. 2018 übernahm er die Leitung der stiftungsweiten Arbeitsgruppe Parteienforschung.

Prof. Dr. Peter Graf von Kielmansegg studierte Rechtswissenschaften und Geschichte an den Universitäten Bonn, Kiel und Tübingen. Nach Promotion 1964 und Habilitation 1971 erhielt er einen Ruf als Professor an die Universität zu Köln. 1976 übernahm er an der Georgetown University in Washington, D.C. eine Gastprofessur. Von 1985 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2002 war er Professor für Politische Wissenschaften an der Universität Mannheim. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politikwissenschaftliche Demokratieforschung, Geschichte des politischen Denkens und Zeitgeschichte. Gerade zu unseren Fragestellungen meldet er sich immer wieder zu Wort.

Johanniter - Arbeitsgemeinschaft für Gegenwartsfragen in Norddeutschland



Einladung zur 167. Tagung der JAG - Nord

Welche Gründe gibt es für ein Erstarren des Populismus und welche Auswirkungen wird er auf Deutschland und auf Europa haben?

**Sonnabend, 16. November 2019
10.30 – 17.00 Uhr**

**Johanniterhaus Kloster Wennigsen
Klosteramtshof 5
30974 Wennigsen**

Ablauf der Tagung

- 10.30 Uhr Eintreffen, Erfrischungen
- 11.00 Uhr RR Dr. Christian Stocks
Begrüßung und Einstimmung
- 11.15 Uhr Dr. habil. Karsten Grabow
**Populismus als europäisches Phänomen:
Spielarten und Ursachen von Populismus**
- 12.00 Uhr Rückfragen und Kommentierungen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Prof. Dr. Peter Graf von Kielmansegg
Ambivalenzen des Populismus
- 14.15 Uhr Rückfragen und Kommentare
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr Generaldebatte
- 16.45 Uhr Abschluss und Ende der Tagung
- ER Dr. Friedrich Ley: Reisesegen

- Tagungsleitung:** RR Dr. Christian Stocks und ER Dr. Friedrich Ley
- Teilnehmer:** Mitglieder des Ordens und seiner Werke mit Damen
interessierte Jugendliche, geladene Gäste
- Tagungsbeitrag:** € 10,00 (zahlbar vor Ort)
für Jugendliche in Ausbildung und Studium: frei
- Anmeldungen:** per E-Mail oder Telefon bitte bis **8.11. 2019** an:
Dr. Christian Stocks, Klosterhof 9, 24211 Preetz
Email: StocksC@gmail.com
Tel: 04342 -858 95 30